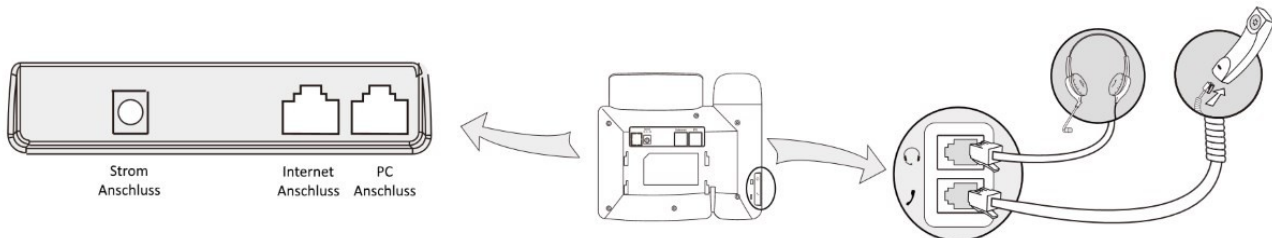


1 Erste Schritte

Stecken Sie ein Ethernet Kabel in den mit **Internet** beschrifteten Ethernet Port des Telefons. Falls kein Power over Ethernet (PoE) zur Verfügung steht, müssen Sie zusätzlich das mitgelieferten Stromnetzteil mit dem Gerät verbinden. Das Telefon sollte nun starten und eine IP-Adresse per DHCP beziehen. Der mit **PC** beschriftete Ethernet Port kann direkt mit Ihrem PC oder Notebook verbunden werden, da sich dieser wie ein Switch Port verhält.



2 Ermitteln der IP-Adresse des Telefons

Die IP-Adresse des Telefons kann durch das Drücken der **OK** Taste direkt über das Telefon abgefragt werden. Unter **IP Address** oder **IPv4** können Sie die IP-Adresse ablesen.

Rufen Sie anschließend die Web Oberfläche des Telefons auf, indem Sie die IP-Adresse (z.B.: 192.168.1.10) in der Adresszeile Ihres bevorzugten Browsers eingeben. Die Standard Zugangsdaten finden Sie unter dem Abschnitt [Standard Passwörter](#).

3 Updaten der Telefon Firmware

Klicken Sie im Menü oben auf **Status**, um unter **Firmware Version** die installierte Firmware abzulesen. Diese Version können Sie mit der neuesten Version auf der Yealink Website vergleichen, um zu wissen, ob Sie die aktuellste Firmware Version nutzen.

Hinweis: Die vorderste Zahl der Firmware Version wie beispielsweise **54**, von **T40-54.84.0.125** bezeichnet immer die Modellreihe des Telefons und hat nichts mit der Aktualität der Firmware zu tun.

Rufen Sie die Adresse support.yealink.com auf und klicken Sie im Menü oben auf **Documents&Firmware**. Wählen Sie nun **Desktop IP Phone** und anschließend Ihr **Telefonmodell** aus, um unter **Firmware & Release Notes** die jeweils aktuellste Firmware Version für Ihr Telefon abzulesen. Falls die installierte Version kleiner als die angeführte Version ist, laden Sie die ROM-Datei wie z.B.: **T40-54.84.0.125.rom** herunter.

Klicken Sie auf der Web Oberfläche des Telefons nun im Menü oben auf **Settings** und links auf das Untermenü **Upgrade**. Unter **Select and Upgrade Firmware** können Sie über **Durchsuchen** die zuvor heruntergeladene Firmware Datei wie z.B.: **T40-54.84.0.125.rom** auswählen. Klicken Sie abschließend auf den Button **Upgrade**, um den Upgrade Vorgang zu starten.

Hinweis: Das Aufspielen der Firmware kann bis zu fünf Minuten dauern. Bitte schalten Sie währenddessen das Telefon nicht aus oder schließen Sie den Browser nicht.

Nach dem Abschluss des Upgrades sollte Ihr Browser wieder zu der Login Seite der Telefon Verwaltung umgeleitet werden. Nachdem Sie sich erneut einloggen, kommen Sie wieder zur Upgrade Seite und können hier ablesen, ob das Aufspielen der neuesten Firmware Version erfolgreich war.

4 Einspielen der empfohlenen Innosoft Konfigurationsdatei

Innosoft hat für Sie eine Konfigurationsdatei mit empfohlenen Einstellungen vorbereitet, welche Sie bei Ihrem Telefon einspielen können. Wählen Sie im Menü oben `Settings` und im Untermenü links `Auto Provision` aus. Geben Sie nun folgende URL unter `Server URL` ein:

Server URL	Kontaktieren Sie als Kunde den Support, um die Konfigurations URL zu erhalten
------------	---

Klicken Sie anschließend auf den Button `Confirm`, um die Änderungen zu speichern und anschließend auf den Button `Autoprovision Now`, damit das Telefon die Konfigurationsdatei von dem Innosoft Server herunterlädt und diese einspielt.

Da man anhand der Statusmeldungen des Telefons nicht sofort ablesen kann, ob das Einspielen der Konfiguration erfolgreich war, rufen Sie bitte im Untermenü links `Time & Date` auf und sehen Sie nach, ob unter `Time Zone` der Wert `+1 Austria (Vienna)` ausgewählt ist. Falls ja, wurde die Konfiguration erfolgreich eingespielt.

Falls nicht überprüfen Sie bitte, ob Ihr Telefon Zugriff auf das Internet hat. Ansonsten versuchen Sie bitte bei `Server URL` das `https://` durch `http://` zu ersetzen. Manche Yealink Modelle unterstützen es nicht per HTTPS provisioniert zu werden.

5 Einrichten des Innosoft VoIP Accounts

Richten Sie nun Ihre VoIP Zugangsdaten beim Telefon ein, damit Sie ein- und ausgehend telefonieren können. Wählen Sie oben im Menü `Account` aus und geben Sie folgende Werte in die entsprechenden Textfelder der Web Oberfläche ein:

Label	Ihre Durchwahl oder der Name des Benutzers. Der Name scheint auf dem Display des Telefons auf
Display Name	Ihre Rufnummer im internationalen Format: <code>+435352207207</code>
Register Name	Ihr VoIP Benutzername, welcher Ihrer Rufnummer mit einem vorangestellten <code>u</code> entspricht. Zum Beispiel: <code>u+435352207207</code>
User Name	Ihr VoIP Benutzername, welcher Ihrer Rufnummer mit einem vorangestellten <code>u</code> entspricht. Zum Beispiel: <code>u+435352207207</code>
Password	Ihr VoIP Passwort, welches Sie in der MyInno Anwendung gesetzt oder von Innosoft erhalten haben

Unter `SIP Server 1` müssen folgende Daten eingetragen werden:

Server Host	Bei einem MyInno Produkt verwenden Sie bitte jeweils Server und Port, welche Sie im MyInno Portal unter den Punkten Telefonanlage , PBX und den Buttons Durchwahlen & Anmeldedaten abrufen können. Beispiel für Server und Port: my2.innofon.at
Port	5160

Überprüfen Sie, ob die Einstellung [Enable Outbound Proxy Server](#) aktiviert ist ([Enabled](#)) und füllen Sie zusätzlich folgende Felder aus:

Outbound Proxy Server 1	Bei einem MyInno Produkt verwenden Sie bitte jeweils Server und Port, welche Sie im MyInno Portal unter den Punkten Telefonanlage , PBX und den Buttons Durchwahlen & Anmeldedaten abrufen können. Beispiel für Server und Port: my2.innofon.at
Port	5160

Klicken Sie anschließend auf [Confirm](#), um alle Änderungen zu übernehmen. Bitte testen Sie nun, ob Sie aus- und eingehend telefonieren können.

6 Überwachen von anderen Durchwahlen (BLF Funktion)

Wählen Sie im Menü oben [DSSKey](#) und im Untermenü links [Memory Key](#) aus und erstellen Sie für jede zu überwachende Durchwahl einen eigenen Eintrag:

Type	Für das Busy Lamp Field Feature wählen Sie BLF aus.
Value	Die zu überwachende Rufnummer im internationalen Format: +435352207207
Line	Die Leitung, für welche das BLF-Feature konfiguriert werden soll. In den meisten Fällen Line 1 .
Extension	Lassen Sie das Feld leer oder geben Sie einen Namen für die Durchwahl an.

Key	Type	Value	Line	Extension
Memory 1	BLF	+435352207201	Line 1	Herbert
Memory 2	BLF	+435352207202	Line 1	Manfred
Memory 3	BLF	+435352207203	Line 1	Georg
Memory 4	BLF	+435352207204	Line 1	DW 4

Klicken Sie anschließend auf [Confirm](#), damit die Änderungen übernommen werden. Auf der Innenseite der Funktionstasten rechts befinden sich kleine LEDs, welche entsprechend dem Anrufstatus der Durchwahlen leuchten oder blinken. Folgende Tabelle beschreibt die verschiedenen Zustände:

LED leuchtet grün	Die Durchwahl ist erreichbar und es findet kein Telefonat statt
LED blinkt schnell rot	Die Durchwahl erhält einen eingehenden Anruf
LED leuchtet rot	Die Durchwahl telefoniert momentan oder wählt eine Rufnummer

LED blinkt langsam rot	Die Durchwahl hat das Gespräch gehalten und nimmt es erneut an oder leitet es an eine andere Durchwahl weiter
------------------------	---

7 Standard Passwort anpassen und Zugriff auf Telefon absichern

Innosoft empfiehlt allen Kunden zum Abschluss das Standard Passwort des Telefons anzupassen, damit Unbefugte keinen Zugriff darauf haben.

Hinweis: Bitte verwenden Sie ein starkes Passwort mit mindestens 10 Zeichen bestehend aus Großbuchstaben (A-Z), Kleinbuchstaben (a-z) und Ziffern (0-9). Speichern Sie das erstellte Passwort anschließend am besten in einem [Passwort Manager](#) wie zum Beispiel [Keepass](#).

Klicken Sie im Menü oben auf `Security` und geben Sie unter `Old Password` Ihr aktuelles oder das [Standard Passwörter](#) und geben Sie unter `New Password` und `Confirm Password` Ihr neues Passwort ein. Klicken Sie anschließend auf `Confirm`, um das Passwort zu übernehmen.

Optional: Konfiguration von verschlüsselten Gesprächen (SRTP)

Wählen Sie im Menü oben `Account` und im Untermenü links `Advanced` aus. Wählen Sie rechts unter `Account` die Auswahl `Account 1` oder die Leitung, für welche Sie SRTP konfigurieren möchten. Wählen Sie bei der Einstellung `RTP Encryption (SRTP)` den Wert `Compulsory` aus und klicken Sie anschließend ganz unten auf den Button `Confirm`.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie vor dieser Änderung in der MyInno PBX Web Oberfläche unter Ihrer Durchwahl die Einstellung `Verschlüsselung (SRTP)` aktiviert haben. Falls diese Einstellung fehlt, können Sie nicht mehr ausgehend telefonieren oder die Verschlüsselung kann nicht gewährleistet werden.

Optional: Telefon API Zugriff für CTI Anwendung konfigurieren

Wählen Sie im Menü oben `Features` und im Untermenü links `Remote Control` aus. Wählen Sie rechts unter `SIP Notify` die Option `Enabled` aus und tragen Sie unter `Action URI allow IP List` die IP-Adresse Ihres Computers oder Gerätes ein, von welchem aus das Telefon ferngesteuert werden soll. Wenn Sie zum ersten mal nach der Einrichtung über den CTI Client ein Gespräch aufgeben wollen, werden Sie am Telefon gefragt ob Sie den Remotezugriff zulassen wollen – bestätigen Sie die Aktion durch das drücken der `OK` Taste am Telefon.

Hinweis: Falls Sie Ihr Telefon per CTI Anwendung fernsteuern, empfehlen wir Ihnen eine statische IP-Adresse für das Telefon zu konfigurieren, damit sich die IP-Adresse des Telefons nicht ändert.

Optional: Statische IP-Adresse konfigurieren

Klicken Sie im Menü oben auf `Network`. Im Untermenü `Basic` wählen Sie unter `IPv4 Config` die Option `Static IP Address` und tragen Sie folgende Werte in die entsprechenden Text Felder ein:

IP Address	Die IP-Adresse des Telefons wie z.B.: 192.168.1.10
Subnet Mask	Die Subnetzmaske des Telefons wie z.B.: 255.255.255.0
Gateway	Die Gateway Adresse des Telefons wie z.B.: 192.168.1.1
Primary DNS	Der primäre DNS Server wie z.B.: 192.168.1.1
Secondary DNS	Optional einen sekundären DNS Server wie z.B.: 8.8.8.8

Klicken Sie anschließend auf den Button **Confirm**. Es erscheint eine Meldung, welche einen Neustart des Telefons ankündigt, welche Sie per **OK** bestätigen. Das Telefon startet nun neu und ist zukünftig über die neu vergebene IP-Adresse ansprechbar.

Erklärungen zu allgemeinen Telefoniefunktionen

Wählen von Rufnummern

Falls Sie ein PBX Produkt nutzen, können Sie alle Durchwahlen Ihrer virtuellen Telefonanlage (PBX) durch einfaches Wählen der Durchwahl (z.B. 10 für Durchwahl 10) anrufen. Falls Sie externe Rufnummern anrufen, müssen Sie immer eine führende 0 (Amtnull) dazu wählen (z.B. 005352207207 oder 000435352207207), damit das System weiß, dass Sie eine Rufnummer außerhalb Ihrer PBX erreichen möchten.

Innosoft Sprachbox Ihrer Rufnummer anrufen

Mittels *01 können Sie die Innosoft Sprachbox Ihrer Rufnummer anrufen. Dieses Tastenkürzel wird durch das Einspielen der Konfiguration automatisch bei der **MESSAGE** Taste des Telefons hinterlegt. Beim Drücken dieser Taste wählt das Telefon automatisch dieses Tastenkürzel und Sie hören die Ansage Ihrer Sprachbox.

Gespräch anderer Durchwahlen zu sich holen (Call Pickup)

Durch die Eingabe der Tastenkombination *8 können Sie Anrufe auf eine andere Durchwahl zu sich holen.

Gespräch einer bestimmten Durchwahl zu sich holen (Call Pickup)

Durch die Eingabe der Tastenkombination *8100 können Sie einen Anruf auf die Durchwahl 100 zu sich holen. Dadurch können Sie bestimmen, welches Gespräch Sie zu sich holen, wenn beispielsweise gleichzeitig zwei Durchwahlen angerufen werden.

Aktive Gespräche halten (Hold)

Drücken Sie hierfür während eines Gespräches rechts unten auf die **HOLD** Taste Ihres Telefons. Der Anrufer hört dabei die Haltemusik, welche Sie über die MyInno Web Anwendung hinterlegt haben. Durch erneutes Drücken der Taste können Sie den Anruf wieder entgegen nehmen.

Gespräch an andere Durchwahl weiterleiten (Transfer)

Wenn Sie ein Gespräch entgegen genommen haben und dieses an eine andere Durchwahl weiterleiten möchten, müssen Sie die **TRAN** Taste drücken. Der Anruf wird daraufhin gehalten und Sie können eine

Durchwahl wie 100 eingeben und auf Wählen drücken, um die Durchwahl anzurufen. Sie können daraufhin mit dem Gesprächspartner dieser Durchwahl Rücksprache halten und ihm anschließend durch erneutes drücken der TRAN Taste den Anruf übergeben.

Permanente oder Weiterleitungen bei Besetzt oder nach Zeitdauer definieren

Sie können verschiedene serverseitige Weiterleitungen Ihrer Durchwahl bei [MyInno Produkten](#) bequem über die [MyInno Web Anwendung](#) konfigurieren. Falls Sie kein MyInno Produkt nutzen, können Sie [Rufumleitungen per Tastenbefehle](#) auch direkt über Ihr Telefon konfigurieren.

Zusätzlich können Sie Rufumleitungen clientseitig über Ihr Telefon konfigurieren. Innosoft empfiehlt allerdings serverseitige Weiterleitungen zu nutzen, da diese auf Fehlkonfigurationen überprüft werden. So kann es nicht passieren, dass Sie Schleifen bei Rufumleitungen konfigurieren, welche dazu führen, dass alle Ihre Gesprächskanäle blockiert werden und Sie dadurch telefonisch nicht mehr erreichbar sind.

Hinweis: Einige Telefoniefunktionen stehen erst zur Verfügung, wenn die serverseitige Unterstützung für diese im MyInno Web Portal aktiviert wurde. Für Überwachung und Pickups sind dies die Einstellungen [Anruf Transfer](#) und [Überwachungsfunktion](#) unter den globalen Einstellungen Ihrer PBX und für die Mailbox Funktionen muss die [Sprachbox der Durchwahl](#) aktiviert sein.

Standard Passwörter für Yealink Telefone

- ◆ Das Standard Passwort, um die erweiterten Einstellungen des Telefons aufzurufen, ist [admin](#).
- ◆ Die Standard Zugangsdaten für das Web Interface lauten [admin](#) als Benutzer und [admin](#) als Passwort.

Problembehebung und Support

Falls Sie Probleme bei einem Schritt haben, vergewissern Sie sich bitte, dass alle Kabel korrekt verbunden sind und das Telefon mit Strom und Internet versorgt wird. Bevor Sie sich an Innosoft wenden, notieren Sie sich bitte das Modell des Telefons und formulieren Sie eine möglichst detaillierte Fehlerbeschreibung.

Sie können jederzeit technischen Rat unter der kostenlosen Servicehotline von Innosoft unter [0800 81 88 88](#) anfordern. Alternativ können Sie uns auch per [E-Mail](#) oder [Support Ticket](#) im MyInno Kundenportal kontaktieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen die Kosten für erweiterten Support verrechnen müssen, falls ein Selbstverschulden und keine technische Störung vorliegt.